

Aufgaben

Unser Gehirn arbeitet selektiv und effizient. Lernfenster werden gleichsam aufgeklappt und dann zugeklappt. Unser Gehirn ist in Bezug auf das Erlernen von Neuem selektiv, also begrenzt.

1. Forscherinnen/Forscher haben jüngst festgestellt, dass Kleinkinder, die mit Informationen über Video konfrontiert werden, nichts lernen.

Wie erklären Sie dieses Phänomen? Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie?

2. Säuglinge unter sechs Monaten können sehr gut zwischen allen möglichen Gesichtern unterscheiden – sie können sogar Unterschiede zwischen Affengesichtern erkennen, die für Erwachsene nicht voneinander zu unterscheiden sind. Nach sechs Monaten nimmt diese Fähigkeit wieder ab, bis die Säuglinge nach und nach nur noch ganz schlecht zwischen Affengesichtern unterscheiden können, aber noch immer sehr gut zwischen Menschengesichtern.

Wie erklären Sie das Phänomen?

3. Drei Wochen alten Säuglingen mit verbundenen Augen wurden zwei Schnuller angeboten, einer mit glatter Oberfläche und einer mit einer raueren Oberfläche. Man ließ nun einen Säugling eine Zeitlang mit verbundenen Augen am glatten Schnuller saugen. Anschließend wurde der Schnuller aus dem Mund genommen, die Augenbinde beseitigt und wurden beide Schnuller vor den Säugling gelegt. Es zeigte sich, dass der Säugling die beiden Schnuller kurz visuell miteinander verglich und anschließend den Schnuller intensiv betrachtete, an dem er vorher gesaugt hatte.

Wie erklären Sie das Phänomen?

4. Manche Jugendliche haben während der Pubertät schulische Probleme, ihre Leistungen lassen signifikant nach.

Wie erklären Sie das Phänomen?

5. Ein Experiment zeigte, dass Mäuse mit Bewegungsmöglichkeiten sich später in einem komplizierten Labyrinth besser zurechtfinden als Mäuse ohne Bewegungsmöglichkeit.

Wie erklären Sie dieses Phänomen? Wie können Sie die Erkenntnis für Ihr persönliches Lernen umsetzen?

6. Experimente haben gezeigt, dass ein kurzer Schlaf, direkt nachdem man eine Aufgabe gelernt hat, zu besseren Leistungen im Merken und Verstehen führt. Ausruhen bzw. eine Pause ohne Schlaf bewirkt dagegen keine Leistungssteigerung.

Wie können Sie diese Erkenntnis für Ihr persönliches Lernen nutzen?